

Zum Band *Nanophilologie*

Literarische Kurz- und Kürzestformen, deren Geschichte so alt ist wie die abendländische Literatur, haben im Verlauf der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts vor allem in den romanischen Literaturen der Welt eine ungeheuer dynamische Entwicklung erfahren. Mit vielen Seitenblicken auf andere europäische wie außereuropäische Literaturen verdeutlicht dies der Band *Nanophilologie* anhand der Analyse zahlreicher spanisch-, französisch- und portugiesischsprachiger Beispiele. Es gilt, die gerade in Deutschland augenfällig gewordene „Verspätung“ der Erforschung dieser Phänomene zu überwinden. Die Nanophilologie als sich konstituierender Bereich einer literatur- und kulturwissenschaftlich ausgerichteten Philologie untersucht die Mikrotextualität als spezifische Verdichtungsform, anhand deren Analyse Phänomene, Verfahren und Formprägungen von Literatur modellhaft herausgearbeitet werden können. Ziel ist es, die fundamentalen narrativen und semantischen Funktionsweisen von Literatur überhaupt zu beleuchten. Mit anderen Worten: Es geht der Nanophilologie ums Ganze.

Zur Reihe *mimesis*

mimesis

Romanische Literaturen der Welt

Hrsg. v. Ette, Ottmar

ISSN 0178-7489

Die Buchreihe *Mimesis* präsentiert unter ihrem neuen Untertitel *Romanische Literaturen der Welt* ein innovatives und integrales Verständnis der Romania wie der Romanistik aus literaturwissenschaftlicher und kulturtheoretischer Perspektive. Sie trägt der Tatsache Rechnung, dass die faszinierende Entwicklung der romanischen Literaturen und Kulturen in Europa wie außerhalb Europas neue weltweite Dynamiken in Gang gesetzt hat, welche die großen Traditionen der Romania forschreiben und auf neue Horizonte hin öffnen. In *Mimesis* kommt ein transareales, die europäische und die außereuropäische Welt romanischer Literaturen und Kulturen zusammendenkendes Verständnis der Romanistik zur Geltung, das über nationale wie disziplinäre Grenzziehungen hinweg die oft übersehenden Wechselwirkungen zwischen unterschiedlichen Tradition- und Entwicklungslinien in Europa und den Amerikas, in Afrika und Asien entfaltet. Im Archipel der Romanistik zeigt *Mimesis* auf, wie die dargestellte Wirklichkeit in den romanischen Literaturen der Welt die Tür zu einem vielsprachigen Kosmos verschiedenartiger Logiken öffnet.

Inhaltsverzeichnis

Ottmar Ette

Zur Einführung – Nanophilologie und Mikrotextualität

El comienzo / Der Anfang (D.L.)

Yvette Sánchez

Nanophilologie – Fraktale Miniaturisierung

El dinosaurio que faltaba / Der Dinosaurier, der noch fehlte (D.L.)

Fernando Valls

Über den spanischen microrrelato: Um einige Missverständnisse ein für alle Mal auszuräumen

4 / 4 (E.A.)

David Lagmanovich

Was ist ein microrrelato – und was ist keiner?

Otro hombre visible / Noch ein unsichtbarer Mann (D.L.)

Julio Prieto

Less is more: die Würze der Kürze am Río de la Plata

El sabio / Der Weise (D.L.)

Esther Andradi

Fraktal: eine Poetik des Minimalen

Mercado / Markt (E.A.)

Tobias Kraft

Vom Mikroskop zum Panorama und wieder zurück.

Fabio Morábitos Kurzprosabände Caja de herramientas (1989) und También Berlín se olvida (2004)

Pedido / Anweisung (D.L.)

Marcel Vejmelka

Mínimos, múltiplos, comuns. Die Ordnung der Welt bei João Gilberto Noll

Pasajero frustrado / Frustrierter Passagier (D.L.)

Anja Bandau

Desaster und Utopie: Vom unerhörten Detail zum Romanfragment

El héroe / Der Held (D.L.)

Andreas Gelz

Pico-publications, fragments & texticules.

Kürzesttexte in Frankreich am Beispiel der papiers de verre von Hervé Le Tellier

Champán / Champagner (E.A.)

Christiane Bohn & Reinhold Kliegl

Mikrobewegungen des Auges und Nanophilologie.

Was uns die Blickbewegungen über die Verarbeitungsprozesse beim Lesen verraten

Breve / Kurz (D.L.)

Ottmar Ette

Epistemologie der écriture courte – écriture courte der Epistemologie: Versuch einer Antwort auf die Frage

‘Was ist Nanophilologie?’

Autorenverzeichnis